

Pressemitteilung vom  
28. April 2015

Pressebrief Juni



*Aber ich atme noch. Und ich atme mich zu rächen.* Sie ist eine Rasende, Täterin und Opfer in einem: Medea. Und sie begeht das undenkbar Verbrechen, mordet ihre Kinder, setzt sie in furchtbarer Konsequenz als letztes ihr verbleibendes Mittel ein. Ihrer Schuld voraus aber ging mit dem Brudermord eine andere Schuld. Euripides' Figur der Medea fasziniert und verwirrt uns bis heute. Ihre Tragödie erzählt nicht nur von Gewalt und Verzweiflung, sondern von Flucht, Einsamkeit, Heimatlosigkeit – und ist damit schmerzlich aktuell. *Fremd wurde ich der ganzen Welt*, ruft Medea aus und wir schwanken zwischen Grauen und Mitgefühl.

Hausregisseurin **Elisabeth Stöppler** wird **Luigi Cherubinis *Médée*** im Großen Haus auf die Bühne bringen. Das Werk entstand in der Zeit der französischen Revolutionsopern, setzt aber dennoch den großen Chortableaus die musikalische Zeichnung von Individuen entgegen. **Premiere ist am 13. Juni**, die musikalische Leitung liegt bei **Andreas Spring**.

Es wird ein dichtes Theaterwochenende Mitte Juni, denn am Abend zuvor (**12. Juni**) feiert **Kopflohn von Dirk Laucke nach dem Roman von Anna Seghers** im Kleinen Haus Premiere – entstanden als Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen, wo das Stück am 4. Juni zur Uraufführung kommt. Die Mainzer Autorin schrieb 1933 eine packende und präzise Zeichnung der täglichen Mühen und der Geisteshaltung in den dörflichen Lebensgemeinschaften jener Zeit – in der Bauer Kunkel eine SA-Gruppe ins Dorf holt, die Antifaschistin Rendel Widerstand übt und der Bauer Bastian in Furcht verharrt. Sehr behutsam geht Laucke in seiner Theaterfassung mit Seghers' Frage danach um, was den Menschen zu welchen Entscheidungen bewegt.

**K.D. Schmidt**, leitender Regisseur des Staatstheaters, inszeniert *Kopflohn* und bettet die Uraufführung ein in eine Reihe von begleitenden Veranstaltungen zu und über Anna Seghers – unter anderem mit der biographischen Lesung ***Der Mensch lebt zweimal*** am 16. Juni im Glashaus, in der die alte Seghers, Präsidentin des Schriftstellerverbandes der DDR, ihrem jüngeren Ich begegnet und zu der wir sehr herzlich einladen.

Ein weiterer großer Stoff steht am **23. Juni** auf dem Spielplan, wenn **William Shakespeares *Antonius und Kleopatra*** Premiere feiert. Eine gewaltige, grenzenlose Tragödie, in der sich Politisches mit Privatem, anarchische Energie mit dionysischem Rausch hemmungslos mischen. Kalkül und Machtstrategien regieren bis in den Tod, in der Liebe wie im Krieg. **Claudia Bauer** inszeniert das Drama um die zwei berühmten Liebenden und ihre „amour fou“ im Kleinen Haus.

Im Hohen Dom zu Mainz erklingt am **26. und 27. Juni** das **8. Sinfoniekonzert** mit einer Uraufführung von **Alexander Shchetynskys** *Konzert für Klavier und Orchester* sowie **Charles Gounods** *Pars Secunda* und *Pars Tertia* aus der geistlichen Trilogie *Mors et vita*. Als Solist ist der Pianist **Denys Proshayev** zu hören, es singen der Mainzer Domchor sowie die Domkantorei St. Martin (Einstudierung: Domkapellmeister Karsten Storck), am Dirigentenpult steht Generalmusikdirektor **Hermann Bäumer**.

Pressekarten für alle Premieren erhalten Sie wie gewohnt bei Kathrin Doering (T 06131.2851-243, [kdoering@staatstheater-mainz.de](mailto:kdoering@staatstheater-mainz.de)) oder bei mir.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit herzlichen Grüßen

Sylvia Fritzing  
Leitung Kommunikation

Kontakt:  
Tel. 06131.2851-240  
[sfritzing@staatstheater-mainz.de](mailto:sfritzing@staatstheater-mainz.de)